



Amtssigniert, SID2019101154838
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Schwaz

Umwelt

Mag. Julia Malaun

lt. Verteiler

Telefon +43 5242 6931 5989

Fax +43 5242 6931 745805

bh.schwaz@tirol.gv.at

Gemeinde Pill;

Verbauung Unterer Kandlerbach, KG Pill -

wasser-, forst- und naturschutzrechtliches Verfahren

Geschäftszahl – bei Antworten bitte angeben

SZ-WFN/B-3857/8-2019

Schwaz, 23.10.2019

Anberaumung einer mündlichen Verhandlung

Die Gemeinde Pill hat bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz um wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Bewilligung für das Projekt „Verbauung Unterer Kandlerbach“ angesucht.

Beschreibung des Vorhabens:

Die Firma Eglo Leuchten in Pill beabsichtigt, im Bereich des jetzigen Parkplatzes auf Gp. 19 KG Pill ein Wohn- und Parkhaus zu errichten. Teile der benötigten Grundstücke liegen im Gefährdungsbereich des Mauserbaches, aus diesem Grund wurde von der Gemeinde Pill bereits ein Verbauungsprojekt für den Mauserbach in Auftrag gegeben. Dieses Verbauungsprojekt sieht im Wesentlichen die Errichtung eines Geschiebeauffangbeckens vor. Der orographisch rechte Teil dieses Beckens – dies entspricht im Wesentlichen einem Schutzdamm für das darunterliegende Wohnhaus – wurde bereits errichtet.

Im aktuellen Gefahrenzonenplan für die Gemeinde Pill ist auf dem Gp. 19 KG Pill (dem jetzigen Parkplatz) neben den Roten und Gelben Gefahrenzonen auch eine Blaue Vorbehaltsfläche für Technische Maßnahmen eingetragen. Diese Vorbehaltsfläche wurde deshalb ausgeschieden, weil der Kandlerbach (im GZP der Gemeinde Pill als „Unterer“ Kandlerbach bezeichnet) derzeit über eine Rohrleitung DN200 dem Mauserbach zugeleitet wird. Diese Ableitung ist bei einem Bemessungsereignis bei weitem zu klein bemessen, und somit ergeben sich auch für den Untere Kandlerbach ausgedehnte Gefährdungsbereiche. Zur Namensgebung sei angemerkt, dass es etwas weiter östlich einen weiteren Kandlerbach gibt, projektsgegenständlich ist allerdings der Untere Kandlerbach lt. GZP. Bevor eine Bebauung des jetzigen Parkplatzes durchgeführt werden kann, muss auch die Situation für den Unteren Kandlerbach geklärt werden.

Beantragte Maßnahmen

Neubau Ableitung Unterer Kandlerbach hm 0,00 – hm 0,67 DN1000

Es soll im Bereich der B171 und des Vorplatzes der Fa. Eglo eine neue Rohrleitung DN1000 (Betonrohre) bis zum Inn errichtet werden. Bei hm 0,67 (dies entspricht dem südlichen Gehsteig entlang der B171 soll ein unterirdischer Kontrollschacht DN1500 errichtet werden.

Die Sohlage der Einmündung in den Inn entspricht in etwa dem mittleren Hochwasserstand des Inns (MQ) bzw. der Einmündungshöhe des Mauserbaches. Zur Vermeidung von Rückstauwirkungen bei einem Inn-Hochwasser wird bei der Einmündung der neuen Ableitung eine mechanische Rückstauklappe angebracht.

Bemessung der Rohrleitung:

Maßgeblicher Reinwasserabfluss: 1,0 m³/s

Ausgehend von einem Minimalgefälle von 2 ‰ ist ein Betonrohr DN1000 mm erforderlich, um den Bemessungsabfluss von 1,0 m³/s (Reinwasser) schadlos abzuführen.

Errichtung Kontrollschacht hm 0,67

Bei hm 0,67 soll im Bereich des südlichen Gehsteiges entlang der B171 ein unterirdischer Kontrollschacht DN1500 errichtet werden.

Neubau Ableitung Unterer Kandlerbach hm 0,67 – hm 1,43 DN1000

Im Bereich des geplanten Neubaus der Fa. Eglo (Geschäfts- und Wohnhausanlage mit Tiefgarage) soll eine neue Ableitung DN1000 (Betonrohre) errichtet werden. Diese Ableitung endet bei einem betonierten Einlaufschacht (siehe Pkt. 4.5). Bezüglich der Bemessung wird auf Pkt. 4.1 verwiesen.

Errichtung Revisionsschacht hm 1,01

Die bestehende Ableitung des Kandlerbaches weist derzeit im Bereich des Parkplatzes einen kleinen Revisionsschacht auf. Gemäß den Vorgaben der Wildbach- und Lawinenverbauung muss dieser Revisionsschacht in seiner Funktion erhalten bleiben. Deshalb wird bei hm 1,01 ein quadratischer Revisionsschacht mit den Innenabmessungen 2,0 x 2,0 m errichtet. Über diesen Revisionsschacht kann auch die bestehende Ableitung des Kandlerbaches bis zur Umsetzung der Bundesstraßenquerung und Ableitung in den Inn in der derzeitigen Form aufrecht erhalten werden.

Errichtung Einlaufschacht hm 1,43 – hm 1,48

Am Tiefpunkt der landwirtschaftlichen Flächen des Kandlerhofes wird eine betonierter Einlaufschacht errichtet, der gleichzeitig als Sandfang funktioniert. Der rechteckige Schacht hat Grundrissabmessungen von 5,0 x 2,4 m und dient auch der Entwässerung der landwirtschaftlichen Wiesenflächen bei einem Überlastfall der oberhalb anschließenden Verrohrungsstrecke bzw. im Frühjahr bei der Schneeschmelze und gefrorenem Boden.

Neubau Ableitung Unterer Kandlerbach hm 1,48 – hm 3,10 DN300

Vom Einlaufschacht bis zum neu zu errichtenden Versickerungsbecken hm 2,98 – hm 3,32 (siehe Pkt. 4.7) wird eine neue Rohrleitung DN300 unterhalb der Wohnhäuser am Waldrand errichtet.

Aus Kostengründen und in Absprache mit der Grundstückseigentümerin wird diese Rohrableitung als PE-Rohr DN300 ausgeführt. Das Abfuhrvermögen dieser Rohrleitung beträgt bei einem Längsgefälle im Flachbereich von 4 ‰ rd. 230 l/s.

Bemessung:

Im Überlastfall wird es dazu kommen, dass das Becken übergeht und der Abfluss so wie bisher auch über die Wiesenflächen stattfindet. Es ergibt sich aber insgesamt eine deutliche Verbesserung gegenüber der Jetzt-Situation.

Aufgrund der Geländeverhältnisse ist es notwendig Teilbereiche der Leitungstrasse aufzuschütten bzw. anzupassen, dazu wurde mit der Grundeigentümerin vereinbart, dass unterhalb der Wohnhäuser ein neuer Weg errichtet werden soll und die Rohrleitung DN300 soll in diesen neuen Weg verlegt werden.

Errichtung Versickerungsbecken Unterer Kandlerbach hm 2,98 -hm 3,32

Am Grabenausgang am Schwemmkegel soll ein kleines, einfaches Versickerungsbecken mit einer zusätzlichen Geschiebeablagerungsfunktion errichtet werden. Das Bauwerk soll in Erdbauweise mit einem betonierten Einlaufbauwerk errichtet werden. Das Fassungsvermögen beträgt rd. 280 m³ und das Bauwerk ist mit einer ausreichend dimensionierten Hochwasserentlastung versehen. Der oberhalb anschließende Bachlauf wird angepasst.

Der Standort wurde so gewählt, dass eine Räumung möglich ist, wobei dazu eine provisorischen Zufahrt über die Wiesenfläche errichtet werden muss.

Dies ist den Grundeigentümern lieber als die Errichtung einer permanenten Zufahrt in Form eines Forstweges am Waldrand entlang.

Das Geschieberückhaltebecken wird zur Gänze in Stahlbeton errichtet und weist ein horizontales Rechenfeld am talseitigen Ausfluss auf. Unterhalb des Beckens schließt ein Einlauftrichter mit einem weiteren Einlaufrechen an. Der Einlauftrichter geht in die Rohrleitung über.

Das Bauwerk hat eine maximale Gesamthöhe von rd. 4,0 m und die Mauerkronen weisen einen Anzug von 10 % auf.

Für die Errichtung des Bauwerkes sowie für künftige Räumungen muss quer über das Feld eine provisorische Baustraße errichtet werden. Aufgrund der Lage des künftigen Beckens am Waldrand sind für die Beckenerrichtung dauernde und vorübergehende Rodungen erforderlich.

Rodungsaufstellung:

Gst. Nr.	EZ	Grundstücksgröße	Rodung unbefristet	Rodung befristet	Beantragte Maßnahmen
24	90003	21.558	48m ²	22 m ²	Becken
148	90012	16.997	13	86 m ²	Ableitung DN 300, Becken
149/3	131	2552	293 m ²	127 m ²	Weg, Becken, Ableitung DN 300
Gesamtfläche			354 m²	235 m²	

Von den vorgesehenen Maßnahmen sind folgende Grundstücke betroffen:

Gst. Nr. 17/1, 17/3, 19, 22/2, 23, 24, 26, 29/2, 148, 149/2, 149/3, 1570, 1596, KG Pill

Über diesen Antrag wird eine mündliche Verhandlung durchgeführt.

Datum:

Montag, 18.11.2019

Zeit:

13.30 Uhr

Ort:

Gemeindeamt Pill

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verhandlung, abgesehen vom Anschlag in der Gemeinde, auch durch Anschlag an der Amtstafel und an der elektronischen Amtstafel unter <http://www.tirol.gv.at/bezirke/schwaz> (siehe Kundmachungen) der Bezirkshauptmannschaft Schwaz kundgemacht wurde.

Bitte bringen Sie zur Verhandlung diese Verständigung mit. Hinweis auf sonst erforderliche Unterlagen finden Sie auf der Rückseite neben Ihrem Namen.

Sie können selbst kommen oder einen Vertreter entsenden. Der Vertreter muss mit der Sachlage vertraut, voll handlungsfähig und bevollmächtigt sein. Von einer Vollmacht können wir allerdings absehen, wenn Sie durch Familienmitglieder (Haushaltsangehörige, Angestellte oder Funktionäre von Organisationen), die uns bekannt sind, vertreten werden und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht.

Es steht Ihnen auch frei, gemeinsam mit Ihrem Vertreter zu kommen.

Sie können in folgende Pläne und sonstige Behelfe Einsicht nehmen:

Einreichprojekt

Ort der Einsichtnahme

Gemeindeamt Pill

Bezirkshauptmannschaft Schwaz, IV. Stock, Zi. Nr. 407

Zeit

während der Amtsstunden

während der Amtsstunden

Als Antragsteller beachten Sie bitte, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen (Ihr Vertreter diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen - z.B. Krankheit oder Urlaubsreise - nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.

Die sonstigen Parteien werden darauf hingewiesen, dass sie ihre Stellung als Partei verlieren, soweit sie nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung während der Amtsstunden bei der Behörde oder während der Verhandlung Einwendungen erheben. Außerhalb der Verhandlung schriftlich erhobene Einwendungen müssen spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bis zum Ende der Amtsstunden bei der Behörde eingelangt sein.

Rechtsgrundlage:

§§ 40 bis 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes

I. Öffentliche Bekanntmachung durch Anschlag an der Amtstafel

II. Öffentliche Bekanntmachung an der elektronischen Amtstafel unter <http://www.tirol.gv.at/bezirke/schwaz> (siehe Kundmachungen).

III. Ergeht an:

1. Die Gemeinde Pill (vorab per E-Mail)

mit dem Ersuchen, die beiliegende Kundmachung ortsüblich und an der Amtstafel zu verlautbaren und das Projekt während der Amtsstunden in der Gemeindekanzlei zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Etwaige der Behörde nicht bekannte Parteien und Beteiligte (z.B. Wasserbenutzungsberechtigte, berührte Grundeigentümer, Holzbezugsberechtigte, Weideberechtigte, Streubezugsberechtigte) mögen von der Verhandlung gegen eigenhändig unterschriebenen Zustellnachweis unter Aushändigung einer Kundmachung verständigt werden.

Ein Vertreter der Gemeinde, der zur Abgabe vorbehaltloser Erklärungen ermächtigt sein muss, wird gebeten, an der Verhandlung teilzunehmen.

Vom Vertreter der Gemeinde sind am Beginn der Verhandlung nachstehende Unterlagen zu übergeben:

- a) die mit dem Anschlag- und Abnahmevermerk versehene Kundmachung,
- b) der Zustellnachweis über eine allfällige Verständigung einer Partei oder eines Beteiligten,
- c) die mit der Auflagebestätigung versehenen Projektbehelfe.

Beilagen:

2 Kundmachungen, Einreichprojekt

Für den Bezirkshauptmann:

Mag. Malaun